Zeitschrift: Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde

Band: 4 (1914)

Heft: 2

Rubrik: Eine Sammlung deutscher Segens- und Beschwörungs-Formeln

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Eine Sammlung deutscher Segens- und Beschwörungs-Formeln soll auf dem ganzen deutschen Sprach- und Kulturgebiet (also auch in der deutschen Schweiz) veranstaltet werden. Das Unternehmen geht aus von dem „Verband deutscher Vereine für Volkskunde", dem auch die „Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde" seit seiner Gründung als Mitglied angehört.

Was ist zu sammeln?

1. Heilsegen für Krankheiten und Verletzungen von Menschen und Vieh, Schutzsegen gegen drohende Gefahren, Bannungen von Feinden, Dieben, Geistern, Unwettern, Feuersbrünsten, Sprüche zum Anhexen von Unglück jeder Art, Besegnungen in Handel, Ackerbau und Viehzucht und dergleichen.
2. Segenbücher (besonders geschriebene Haus- und Rezeptbüchlein, Kunst- und Zauberbücher).
3. Gedruckte Zettel (Himmelsbriefe, Schutzzettel, Länge Christi und Mariä, Agathenzettel, Haussegen, Hauskreuz usw.) und Zauberbücher (Romanusbüchlein, 6. und 7. Buch Mosis, dem siebenmal versiegelten Buch, dem Buch Jezirah, dem wahrhaft feurigen Drachen, Fausts Höllenzwang, den Albertus-Magnus-Büchern usw.)

☞ Als Anleitung zum Sammeln ist ein ausführliches Frageschema (20 Seiten in 8°) mit zahlreichen Musterbeispielen ausgearbeitet worden, das jedermann kostenlos durch beiliegende Karte beziehen kann.

Möge unser Land auch auf diesem bedeutungsvollen Gebiete seine Reichtümer an uraltem Volksgut zu Tage fördern!

E. Hoffmann-Krayer,
Mitglied der Kommission zur Sammlung deutscher Segen- und Beschwörungsformeln.

Beispiele.

Gegen Blutungen.

Blüet gestand, gestand,
So wahr als Einer ist,
Der kein falsches Urteil spricht
Und in seinem Herzen besser ist.

(Mörel, Kt. Wallis)

Gegen Warzen. Sich in den Schein des zunehmenden Mondes stellen, gegen den Mond schauen, die Warzen reiben und sprechen:

Was im Mond ist, soll zunehmen,
Was an den Warzen ist, soll verschwinden.

(Mörel, Kt. Wallis)

Mit Nesseln Gebrannte reiben die Stelle mit „Heimina" (Chenopodium bonus Henricus?)

Nomini Patri
Neßje machund Blattre
Mit Heimina ribu
Das tüets sus vertribu

(Mörel, Kt. Wallis)

Gegen Diebe.

Heilige Mutter Maria, da (!) in der Kindbet lag, da kamen drey Dieben und stehlen ihren Jüngling. Als (!) Herr Jesus bind, Herr Jesus bind, es ist schon gebunden, es ist schon gebunden.

(Auf einem Trinkglas der Th. Engelmann'schen Sammlung in Basel.)

Haussegen.

Walt Gott über öises Hus
Die liebi Frau
Und 's heilig Bluet vo Willisau
Und 's heilig Sakerment vo Ettiswil
Well Tag und Nacht bi-n-is sy.

(Kt. Luzern, jetzt verschwunden).

Gegen einen bissigen Hund nimmt man den rechten Daumen zwischen Zeig- und Mittelfinger und spricht:

Hund,
Halt din Mund,
Legg e (ihn) uf d'Erde.
Gott hät mich erschaffe
Und dich la werde.

(Stallikon, Kt. Zürich)

Gegen Gelenkverstauchungen reibt man sich mit Salz und warmem Schweineschmalz ein und murmelt dazu dreimal:

Und als Christus ging über die Heid,
Fiel er um auf einen Stein
Und enträichte (entrenkte) sich die Hand
Und mit Salz
Und mit Schmalz
Wusch er sie im Namen †††.

(Laupen, Kt. Bern)

Schweiz. Archiv für Volkskunde XVIII, Inhalt von Heft 1:

Fridelance, Anciennes prières, soignements ou secrets pour guérir certaines maladies. Bächtold, Zwei schweizerische Hochzeiten des 16. Jahrhunderts. Simona, Alcune poesie dialettali ticinesi intorno al S. Natale. Miszellen: Wittich, Liebesbrauch und Liebesamulette der Zigeuner. — Singer, Schweizer Märchen. — S. H., Kulturgeschichte des Brugger Landvolkes. — Jacoby, Zum Johannisspritzen. — Genoud, La Clé de s. Guérin. — Eine Sammlung deutscher Segens- und Beschwörungsformeln. — Bücherbesprechungen. — Bibliographie 1913.

Redaktion: Prof. Dr. E. Hoffmann-Krayer, Hirzbodenweg 44, Basel. - Verlag und Expedition: Schweiz. Gesellschaft für Volkskunde, Augustinergasse 8, Basel. Für Mitglieder (Jahresbeitrag 3 Fr.) gratis.

Rédaction: Prof. Dr. E. Hoffmann-Krayer, Hirzbodenweg 44, Bâle. - *Administration*: Société suisse des Traditions populaires. Augustinergasse 8, Bâle. Gratuit pour les sociétaires (cotisation annuelle 3 frs.).

Druck von G. Krebs, Fischmarkt 1, Basel.